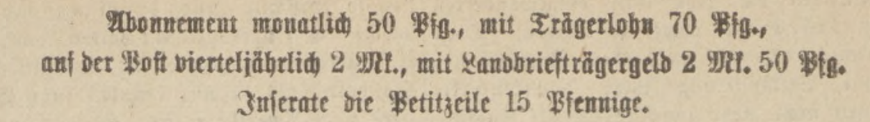
Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.


Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Mittwoch, den 10. August 1887. Nr. 368.

Deutschland

Berlin, 9. August. Wie mitgetheilt wird, sind über die Dauer des Aufenthaltes des Kaisers auf Schloß Babelsberg ärztlicherseits feste Entschließungen nicht gefaßt worden, man will diesen vielmehr ausschließlich von den Witterungsverhältnissen abhängig gemacht wissen. Es sind deshalb auch bereits die nöthigen Vorkehrungen zur Uebersiedelung des Kaisers nach Berlin getroffen, sobald seitens der Aerzte dies für den Gesundheitszustand des Monarchen als nothwendig erachtet werden sollte. Zu diesem Zwecke ist von dem Hofmarschallamte Befehl gegeben, auch das hiesige Palais zum Empfange des kaiserlichen Herrn jederzeit bereit zu halten. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß der Aufenthalt des Kaisers in Babelsberg sich nur auf wenige Tage erstreckt, da die Aerzte das vor den Nordostwinden wenig geschützte Schloß Babelsberg der Gesundheit ihres kaiserlichen Herrn überhaupt nicht zuträglich halten und wiederholt auch gegen einen nur vorübergehenden Aufenthalt daselbst Einspruch erhoben haben, obwohl ihnen die große Vorliebe des Kaisers für Schloß und Park Babelsberg sehr wohl bekannt ist.

— Nach einem Telegramm aus Bad Gastein machte der Kaiser gestern Mittag mehrere Abschiedsbesuche, unternahm gegen Abend eine Spazierfahrt in das Kötschachthal und nahm nach der Rückkehr den Thee in der Solitude bei der Gräfin Lehndorff ein. Zur Tafel waren gestern der Badearzt v. Hertel und der Bürgermeister Straubinger geladen. Heute früh nahm der Kaiser ein Bad und machte dann einen Spaziergang auf dem Kaiserwege. Die Abreise von hier, die auf morgen Nachmittag 1 Uhr festgesetzt war, ist auf morgen Nachmittag 3½ Uhr verschoben worden.

— Gegenüber den mehrfach ventilirten Gerüchten, wonach in Frage stehe, ob nicht behufs Aufhebung des Identitätsnachweises für das zollfrei durchzuführende bez. wieder auszuführende Getreide eine außerordentliche Herbstsession des Reichstages in Aussicht zu nehmen sei, wird offiziös geschrieben:

„Unleugbar entspricht die Aufhebung des Identitätsnachweises den Interessen des Getreidehandels; auch lokale Interessen der einheimischen Landwirthschaft sind dabei betheiligt; in welchem Umfange dies der Fall ist, erscheint freilich zweifelhaft. Dabei kommt entschieden West- und Ostpreußen, Danzig und Königsberg und deren Hinterland in Betracht. Die Interessen dieser unter der Wirthschaftspolitik unseres östlichen Nachbarn schwer leidenden Landestheile verdienen ohne Zweifel besondere Berücksichtigung und es ist die ernste Sorge der Regierung, dieselben zu pflegen und zu fördern, soweit dies ohne schwere Benachtheiligung anderer gleichwerthiger Interessen geschehen kann. Ob eine solche Benachtheiligung und zwar eine solche der gesammten Nationalwirthschaft nicht bei der im Prinzip mit der Politik des Schutzes der nationalen Arbeit nicht wohl zu vereinbarenden Aufhebung des Identitätsnachweises für das unter Erstattung des Zolles auszuführende Getreide zu befürchten ist, erscheint aber mindestens fraglich. Mindestens wäre damit schwer abzuweisenden Berufungen Thor und Thür geöffnet. Jedenfalls ist daher die Frage noch nicht soweit spruchreif, daß eine Beschlußfassung der gesetzgebenden Körperschaften darüber am Platze sein könnte. Eine derzeitige Zusammenberufung des Reichstags behufs Lösung dieser Frage möchten wir daher nicht für wahrscheinlich halten.

Soviel aber ist sicher, daß die Landwirthschaft, von deren Bedeutung, als des wichtigsten Zweiges des nationalen Erwerbslebens, die verbündeten Regierungen so fest überzeugt sind und deren Förderung sie sich durch Maßregeln allgemeiner Natur so sorgsam und wirksam angelegen sein lassen, in dieser besonderen Frage wie im Allgemeinen nach wie vor auf die besondere Fürsorge der Regierung zu rechnen hat und daß, wie dies in der letzten Session im preußischen Landtage ausdrücklich erklärt ist, das Bedürfniß eines vermehrten Schutzes derselben ausdrücklich anerkannt ist und dieser Ueberzeugung ohne Zweifel demnächst praktischer Ausdruck gegeben werden wird."

Diese Andeutungen scheinen doch zu allgemein, als daß das Publikum in irgend einer Weise über das, was wirklich beabsichtigt ist, aufgeklärt würde.

— Am 22. September beginnen in Karlsruhe die Verhandlungen der Vereine vom „Rothen Kreuz", wozu das hiesige auswärtige Amt an die betheiligten Regierungen besondere Einladungen ergehen ließ. Wie die „Nat.-Ztg." hört, hat die Kaiserin, die den segensreichen Bestrebungen dieser Vereine ihre ganz besondere Theilnahme zuwendet, dem Karlsruher Kongreß die Summe von 6000 Mark und eine größere Anzahl goldener und silberner Medaillen zur Verfügung gestellt. Da das Kaiserpaar während der Tagung des Kongresses voraussichtlich in Baden-Baden weilen wird, so dürfte eine Begrüßung desselben durch eine Abordnung der Vereine vom „Rothen Kreuz" stattfinden.

— Aus San Paul de Loanda wird dem Bureau Reuter unterm 4. d. Mts. gemeldet, daß in Leopoldville weitere Nachrichten über den Verlauf von Stanley's Expedition eingegangen sind. Nachdem Stanley am Zusammenflusse des Aruwimi mit dem Kongo ein Lager aufgeschlagen und später mit einer Abtheilung auserlesener Leute aufgebrochen, wobei der „Henry Reed" die Lichterschiffe in's Schlepptau nahm, fuhr er am 6. Juni den Aruwimi hinauf bis auf halben Wege zwischen Yambi und Yambungo, ein Punkt, den er erreicht hatte, als er in 1883 den Aruwimi hinaufgefahren war. Die Schifffahrt war sehr langsam, da, abgesehen von den am Zusammenflusse des Kongo mit dem Aruwimi gesammelten Vorräthen und den von Tippo Tip beschafften Lebensmitteln, die Expedition die ganzen für Emin Pascha bestimmten Proviant- und Munitionsvorräthe transportirt. Stanley hofft mit den Dampfern und Lichterschiffen die Stromschnellen gerade oberhalb von Yambunga zu passiren. Er drückte diese Hoffnung aus, als er sich nach dem Aruwimi einschiffte und er stützte sie auf die Meinung, die er sich von diesen Stromschnellen zur Zeit seiner ersten Reise gebildet hatte. Die Expedition ermittelte indeß auf der Fahrt vom Kongo nach Yambi den Aruwimi hinauf, daß die Strömung des Flusses sehr stark sei und in der Breite zwischen 500 und 2000 Meter abwechsle und daß das Wasservolumen so groß sei, um die Auffahrt sehr schwierig zu machen. Sollte es Stanley gelingen, die Stromschnellen mit den Dampfern und Lichterschiffen zu passiren, so wird er im Stande sein, zu Wasser sehr weit in das Innere zu gelangen und nach der von Eingeborenen und Tippo Tip's Leuten gelieferten Information ist der Aruwimi über diesen Punkt hinaus für mindestens drei Tagereisen per Dampfer ohne irgend welche Stromschnellen schiffbar. Wenn Stanley jedoch findet, daß er die Stromschnellen mit den Dampfern nicht passiren kann, ist er entschlossen, den „Peace" und den „Henry Reed" nach dem Zusammenflusse des Aruwimi mit dem Kongo zu senden, um die in Bolobo und Leopoldville zurückgelassenen Mannschaften und Proviantvorräthe, welche der Dampfer „Stanley", der am 22. Juli vom Zusammenflusse der beiden Ströme in Leopoldville ankam, nach dem Lager am Aruwimi gebracht haben dürfte, abzuholen. Stanley wird alsdann versuchen, die Lichterschiffe über die Stromschnellen zu bugsiren und Kähne zu beschaffen, in denen er den Aruwimi soweit als möglich hinauffahren und so seiner schwerbeladenen Mannschaft Ueberlandmärsche so viel als möglich ersparen wird. Die Reise wird etwa 15 Tage länger in Anspruch nehmen, wenn die Stromschnellen nicht als schiffbar befunden werden. Als Stanley Bangalas passirte, berechnete er, daß er in Wadelai gegen Anfang August ankommen würde. In Bolobo faßte er den Entschluß, die Route über den Aruwimi einzuschlagen, da er von der friedlichen Gesinnung der Aruwimistämme und dem Umstande unterrichtet worden, daß diese Gegend mit Bezug auf örtliche Hülfsquellen dem Kataraktendistrikt überlegen sei. Die an den Ufern des Aruwimi Eingeborenen von Basoko bereiteten der Expedition eine sehr freundliche Aufnahme, wodurch letztere im Stande war, große Vorräthe frischer Lebensmittel anzulegen. Stanley hat dem Generalgouverneur Janssen einen Bericht über seine Bewegungen erstattet. Die Hungersnoth in der Nachbarschaft von Stanley Pool hat nahezu ihr Ende erreicht.

— Die deutsch-westafrikanische Kompagnie rüstet jetzt eine zweite Expedition aus, die im Laufe dieses Monats mit der ihr gehörenden Brigg „Adolph" von Hamburg nach Südwestafrika abgehen wird, um in der Nähe von Walfischbay eine Schlächterei im Großen einzurichten und auf diese Weise den Reichthum an Rindvieh im deutschen Schutzgebiete zu verwerthen, gleichzeitig aber auch mit den Bewohnern des Landes in Handelsbeziehungen zu treten und die zum Theil sehr werthvollen Erzeugnisse des Landes — in erster Linie nämlich Rindvieh — gegen deutsche Fabrikate, Wollen-, Baumwollen- und Leinenstoffe aller Art auszutauschen. Die Kompagnie hat die Absicht, sofort nach Eintreffen des genannten Schiffes am Bestimmungsorte mit dem Betriebe der Schlächterei zu beginnen und hat zu diesem Zwecke bei deutschen Firmen eine Anzahl von Gebäuden herstellen und dieselben in der Nähe des Thiergartens in der Altonaerstraße und dicht neben dem Luisenhof für wenige Tage zu jedermanns Ansicht aufrichten lassen. Diese interessante Ausstellung umfaßt sieben Gebäude, nämlich ein Wohnhaus, ein Lagerhaus, eine Schlachthalle, ein Kühlhaus, ein Maschinenhaus, ein Pöckelhaus und einen Räucherthurm. Alle diese Gebäude sind aus Eisenfachwerk hergestellt, die Füllung besteht aus großen hydraulisch gepreßten Platten, die aus einer Mischung von mineralischen und vegetabilischen Stoffen gewonnen und durchaus wetterbeständig, feuersicher und schlechte Wärmeleiter sein sollen, was für Baulichkeiten in tropischen Ländern von großer Wichtigkeit ist. Die Gebäude bedürfen keiner Fundamente, sondern ruhen auf einem eisernen Roste, das Dach besteht ebenfalls aus solchen gepreßten Platten, die Zusammensetzung der Häuser verlangt einen nur ganz geringen Zeitaufwand und ebenso rasch kann sich das Auseinandernehmen derselben vollziehen. Wohnhaus und Kühlhaus sind mit doppelten Wänden versehen. Das Wohnhaus macht, was Bauart und innere Ausstattung betrifft, einen freundlichen Eindruck. Dasselbe ist mit einer Veranda umgeben und besteht aus sieben Räumen: einem Salon, vier Zimmern und zwei Kabinets, welche mit geschmackvollen, dem Zwecke vollkommen entsprechenden Möbeln und Utensilien ausgestattet sind, denn diese Räume sollen theils zur Wohnung für die Beamten, theils als Komtoir für die Zentral-Handelsstation dienen. Das Lagerhaus ist vorzugsweise zur Aufnahme der besseren Waaren bestimmt, auf einigen Tischen liegt auch zur Veranschaulichung eine Sammlung verschiedenartiger Handelsartikel aus, da die meisten Waaren sich bereits an Bord des Schiffes befinden. Die offene Fleischhalle besteht aus dicken eisernen Säulen, auf denen ein Dach ruht; in dem Pöckelhause sollen gemauerte Cisternen angebracht werden und um auch diese an Ort und Stelle sofort bauen zu können, nimmt das Schiff einen guten Vorrath an Zement und Mauersteinen mit, ebenso auch viele Säcke voller Sägespähne und eine gute Ladung Buchenholz, mit welch letzterem die Heizung in dem in seinem unteren Theile ganz aus Eisen konstruirten Räucherthurme bewerkstelligt werden soll. Sämmtliche Gebäude machen den Eindruck einer soliden und ebenso sorgfältig ausgeführten Konstruktion. Das Schiff führt aber auch, wie uns mitgetheilt wurde, Bretter und Balken mit, denn die Kompagnie will außer den hier zur Ansicht ausgestellten Baulichkeiten an Ort und Stelle auch noch drei Holzbaracken errichten. Die Expedition wird voraussichtlich anfangs Oktober in Walfischbay eintreffen und es soll dann ohne Verzug an einem für günstig gelegen erachteten Orte mit dem Aufstellen obiger sieben Gebäude vorgegangen werden, so daß spätestens im November der Betrieb der Schlächterei beginnen kann.

— Der Dampfer „Preußen", mit der abgelösten Besatzung S. M. Kanonenboots „Wolf", ist am 9. August cr. in Singapore eingetroffen und beabsichtigt am 10. desselben Monats die Heimreise fortzusetzen.

Der Dampfer „Hohenstaufen", mit dem Ablösungskommando für S. M. Kreuzer „Adler", ist am 9. August cr. in Sydney eingetroffen.

— Zu den Persönlichkeiten, die in Rußland nach dem Tode Katkows erleichtert aufathmen, gehören gewiß Viele, die mit zur Leiche gingen. Es würde nicht wundern dürfen, wenn auch Herr von Giers zu dieser Zahl gehörte. Aus Paris meldet man der „N. Pr. Ztg." vom 8. d.: Die der russischen Botschaft aus Petersburg zugegangenen Nachrichten lauten gut. Herr von Giers steht fest und die russisch-deutschen Beziehungen, besonders im April dieses Jahres wenig herzlich, hatten sich neuerdings recht befriedigend gestaltet. Der Ankunft des russischen Botschafters Baron Mohrenheim in Paris werde politische Bedeutung beigemessen. Eine Stimme in der Wiener „Pol. Korr.", die anscheinend aus der Nähe des Herrn von Giers kommt, läßt sich wie folgt vernehmen:

Möglicherweise hat Katkow seine ungewöhnliche Stellung allmälig ein allzu ausgesprochenes Selbstgefühl eingeflößt, so daß er sich gewöhnte, in sich die russische Nation verkörpert zu sehen, und den Anspruch erhob, seine Anschauungen aller Welt ohne Weiteres aufzwingen zu dürfen. Ueberdies gewann er durch das exceptionelle Vertrauen, welches der Kaiser ihm wegen seiner energischen und beständigen Vertheidigung des Zarismus und des Vaterlandes entgegenbrachte, eine privilegirte Stellung, welche er mitunter mißbrauchte, um der Welt die durchaus irrige Anschauung beizubringen, daß die Politik Rußlands von zwei gesonderten Strömungen getrieben werde: von den Anschauungen und Akten der Regierung und Diplomatie, und den persönlichen Ansichten und Willenskundgebungen des Zaren und des Herrn Katkow. Eine solche Auffassung der russischen Politik mußte selbstverständlich Mißverständnisse herbeiführen, dem Lande mitunter ernste Verlegenheiten bereiten, mindestens das Ansehen Rußlands im Auslande schädigen; sie hat insbesondere dazu beigetragen, das Urtheil der russischen Presse selbst zu verwirren, welche einer sicheren Grundlage für ihre Darstellungen, ihre Erwartungen und Schlußfolgerungen entbehrte und auf diese Weise die Verwirrung der Ansichten des Auslandes nur vermehren konnte. Man hat es, ebensowenig hier zu Lande wie auswärts, genügend begriffen, daß der Zar, der gleichzeitig den, mitunter allzu überquellenden nationalen Gefühlen, die durch Katkow vertreten wurden, sowie den Geboten einer vorsichtigen, berechnenden Politik, die in Herrn von Giers personifizirt erscheint, Rechnung tragen mußte, nicht selten diese beiden Elemente vereinigt den Zwecken einer Aktion dienstbar machte. Allerdings konnte hierbei nicht vermieden werden, daß das Gleichgewicht, in welchem diese beiden Faktoren zu halten waren, erschüttert und die Wagschale bald auf der einen, bald auf der anderen Seite herabgedrückt wurde. Im Grunde genommen, standen diese beiden Elemente einander keineswegs ganz feindselig gegenüber, sondern im Gegentheile ergab sich zwischen denselben bisweilen das Verhältniß gegenseitiger Förderung. (!) Wenn z. B. gewisse Forderungen des nationalen Interesses die russische Diplomatie zu irgend einer Abschwenkung zwangen, welche das Mißfallen der einen oder der anderen Macht zu erregen geeignet war, war es das Katkow'sche Element der russischen Politik, welchem angesichts des ihm mit größerer oder geringerer Berechtigung zugeschriebenen geheimen Einflusses die Verantwortung für diese Abschwenkung zugeschoben wurde, was die beunruhigende Wirkung der letzteren abschwächte. Im Allgemeinen aber spielte Katkow eine viel weniger bedeutungsvolle Rolle, als man allgemein annimmt und als er selbst zu spielen sich einbildete. Sein Einfluß war nur auf dem Gebiete der inneren Fragen ein wirklich mächtiger, namentlich in Sachen des Unterrichtswesens.

Posen, 9. August. In Exin hatten die deutschen Katholiken vor Pfingsten d. J. ein Gesuch an das erzbischöfliche Konsistorium dahin gerichtet, daß in der dortigen katholischen Kirche auch deutsche Predigten stattfinden möchten. Nachdem sie nun dies Gesuch persönlich auch dem Erzbischof bei Gelegenheit der Kirchenvisitation vorgetragen hatten, wurde vorigen Sonntag vom Probst Niedzilinski in der dortigen Klosterkirche zum ersten Mal deutsch gepredigt. Solche deutsche Predigten sollen alle vier Wochen einmal stattfinden.

Von der russischen Grenze, 8. August. Der „Nordd. Allg. Ztg." wird aus Warschau bezüglich der Rückwanderung aus Rußland geschrieben:

In letzterer Zeit kommen namentlich aus Volhynien Deutsche hier an, welche aus jenen Gegenden wieder zurück nach Deutschland ziehen. Sie schildern den dortigen Aufenthalt für Deutsche schwierig und peinlich: Regierung und Bevölkerung vereinigten sich jetzt, den eingewanderten Deutschen das Leben schwer zu machen. Diese Heimkehrenden gehören meist dem Bauernstande an. Eine Verlängerung ihrer Pachtkontrakte wurde ihnen nicht mehr zugestanden, die Ausführung der sogenannten „Zeitkäufe“ verweigert. Den deutschen Lehrern, welche sie auf ihre Kosten erhalten, hat man nun vorgeschrieben, ein russisches Lehrerexamen zu machen und in russischer Sprache zu unterrichten. Die vertriebenen deutschen Bauern führen zuweilen Wagen und Pferde, mit ihren Habseligkeiten beladen, mit sich. Manche unter ihnen wollen nach dem Posen'schen gehen, um sich auf den angekauften polnischen Ländereien kolonisiren zu lassen.

Ausland.

Wien, 8. August. Die gesammte deutsch-österreichische Presse hat, so viel sich übersehen läßt, die Kaiserbegegnung in Gastein mit Worten der wärmsten Sympathie besprochen und die Bedeutung des Vorgangs für den europäischen Frieden hervorgehoben. In schärfstem Gegensatze hierzu stehen die Aeußerungen der czechischen Presse, und zwar auch desjenigen Theils derselben, welcher sonst bei Gelegenheit der Kaiser-Zusammenkunft möglichst gemäßigt sich auszudrücken pflegte. So begrüßt „Hlas Naroda“ die Monarchenbegegnung mit der Erklärung, daß „die Völker Oesterreichs nicht Gegner des Freundschaftsverhältnisses zu Deutschland seien, aber sie seien dagegen, daß man Opfer von ihnen verlange für eine Sache, die nicht die ihre sei, wie im Jahre 1864. Den österreichischen Völkern bleibe es gleichgültig, ob die Grenzen Deutschlands nach Ost oder West, vor- oder rückwärts sich verschieben, und sie dürfen daher nicht zugeben, daß, analog einem durchaus berechtigten Schlagworte des Fürsten Bismarck, die gesunden Knochen eines österreichischen Soldaten solchen Dingen zu Liebe gefährdet werden. Das Freundschaftsverhältniß zu Deutschland schließe ein freundschaftliches Verhältniß Oesterreichs zu Rußland nicht aus. Die slawischen Völker Oesterreichs vergeben ihrem Patriotismus nichts, wenn sie an Rußlands Trauer um einen seiner größten Söhne theilnehmen, wie sie ihrem Interesse nichts vergeben, wenn sie die Gasteiner Zusammenkunft sympathisch begrüßen.“ Diese slawische Solidarität und der Zug nach Rußland ist überhaupt der Grundton, auf welchen die czechischen Blätter jetzt gestimmt sind, wenn sie sich auch dabei bemühen, ihre gut österreichische Gesinnung mit in den Vordergrund zu schieben. „Narodni Listy“ hoffen, daß, wenn nichts anderes früher, so doch ganz gewiß so viel werde erreicht werden, daß die Erstarkung der slawischen Welt außerhalb Oesterreichs das unberechtigte und unnatürliche Uebergewicht der deutschen und magyarischen Elemente innerhalb Oesterreichs brechen werde. Wir Czechen — sagen „N. L.“ — erklären uns auch vom österreichischen Standpunkte offen und treu für die slawische Solidarität, denn die Slawen welt war niemals gegen Oesterreich, sie hat im Gegentheil Oesterreich wiederholt gerettet durch: Jiskra v. Brandeis, Sobieski, Kaplirz, Zar Nikolaus, Jelacic, einmal gegen die Magyaren, ein anderes Mgl gegen die Türken, und jetzt schützt sie Oesterreich gegen die inländischen und ausländischen Preußen.

Nicht ohne Interesse ist die Haltung, welche das klerikal-feudale „Vaterland“ einnimmt. Dasselbe empfiehlt, Oesterreich solle je nach den Umständen aus dem verbündeten „Preußisch-Deutschland“ oder aus Rußland Nutzen ziehen. Besondere Genugthuung äußert das Blatt an dem „böhmischen Keil“. „Es ist, als hätte Gott diesen Keil selbst zwischen das heutige deutsche Reich und Oesterreich hineingetrieben. Da sitzt er, fest, unausreißbar mit wahrhaft divinatorischer Bedeutung. Wollte aber Rußland sich dieses „Keiles“ bemächtigen, dann müßte ihn Deutschland gegen Rußland vertheidigen.

Die Affaire des Kultusministers v. Gautsch beginnt sich zu kompliziren. Nach einer Meldung der „Grazer Tagespost“ wäre der Minister zu den bekannten beiden klerikalen Führern Fürsten Liechtenstein gereist. Vielleicht haben die czechischen Blätter Recht, wenn sie meinen, Herr von Gautsch suche die Klerikalen durch Konzessionen zu gewinnen, um die Czechen in ihrem Angriff auf das Mittelschul-Regulativ zu isoliren. Unterstützt wird diese Ansicht durch die Hülfe, welche die klerikalen Blätter der Mittelschul-Maßregel des Ministers entgegenbringen. Die weiteren Ereignisse werden zeigen müssen, ob die Besorgnisse der Czechen begründet sind.

Paris, 8. August. Der Marquis de la Valette, Schwiegersohn Rouher's, zieht sich von der Präsidentschaft des Verwaltungsrathes der bonapartistischen „Patrie“ zurück. Er war einer der eifrigsten Anhänger und fast ein offizieller Vertreter des Prinzen Viktor in Paris und sein Entschluß giebt daher zu zahlreichen Kommentaren Anlaß. Die „Patrie“, welche gestern erklären zu dürfen glaubte, der Marquis de la Valette hätte aus rein persönlichen Gründen seine Entlassung genommen und bliebe der Sache des Prinzen Viktor und des Kaiserreichs treu, weist diese in einem Briefe, den er der Presse mittheilt, mit einer Schärfe zurecht, die vermuthen läßt, daß ein neuer Konflikt im bonapartistischen Lager vor der Thür steht.

Der Baron Raymond Seilliere, welcher fast durch ein Wunder aus der Irrenanstalt in Vauves entlassen wurde, wo seine Schwester, die Fürstin von Sagan, ihn hatte einsperren lassen, blieb nach seiner Befreiung nur wenige Tage in Paris, empfing Niemanden und war in seinen Aeußerungen so vorsichtig und behutsam, daß die Leute, welche ihn früher gekannt hatten, daraus schlossen, er dürfte doch etwas im Oberstübchen haben. So bald, als er nur konnte, fuhr Baron Seilliere nach Amerika zurück, wo er schon die ersten Schritte für seine Naturalisirung gethan hatte, und nun erhalten seine Freunde Briefe, in denen der Baron die Behandlung, welche der Dr. Falret in Vauves ihn unterzog, als eine wahrhaft unmenschliche, eine solche schildert, die einen körperlich und geistig gesunden Mann zum elenden Krüppel machen kann. Nicht nur über die Zwangsjacke und die bei jedem Anlasse unbarmherzig wiederkehrenden Douchen beklagt er sich, sondern er behauptet, man hätte ihm in den ersten Tagen eine Substanz in Speise und Trank gemischt, welche ihn in der That in einen Zustand der Raserei versetzte — das alles, um einer habsüchtigen Familie gefällig zu sein. Diese Mittheilungen, wie übertrieben sie auch klingen, halten das Interesse für die Reform der Irren-Gesetzgebung wach und trugen vielleicht das Ihrige dazu bei, daß der Minister des Innern Fallieres an die Präfekten ein Rundschreiben richtet, in welchem er sie daran erinnert, daß sie die öffentlichen und privaten Irrenanstalten regelmäßig zu besuchen haben. Er schreibt ihnen vor, diese Besuche mindestens alle drei Monate, aber unangemeldet, zu wiederholen, verbietet ihnen, Stellvertreter zu schicken, und dringt darauf, daß sie sich mit allen Pfleglingen, welche entlassen zu werden wünschen, selbst unterhalten. Wenn Zweifel über die Berechtigung des Verlangens auftauchten, so hätte der Präfekt eine ärztliche Untersuchung zu veranlassen. Die Douchen, heißt es in dem Schriftstücke, dürften nur als Kurmittel, niemals aber als Einschüchterungs- oder Züchtigungsmittel angewendet werden und auf diesen Punkt sei ganz besonders zu achten.

London, 8. August. Der Ausstand der Lokomotivführer und Heizer auf der Midland-Eisenbahn dauert fort. Einer Mittheilung der Bahnverwaltung zufolge ist jedoch der Passagierverkehr durch den Ausstand fast gar nicht unterbrochen worden, während der Güterverkehr heute (Montag) Morgen wieder vollständig aufgenommen werden soll. Die Verwaltung fügt hinzu, daß sie mit Anstellungsgesuchen von erfahrenen Lokomotivführern und Heizern anderer Eisenbahnen überhäuft sei. In einer am Sonnabend in Derby abgehaltenen Versammlung von streikenden Lokomotivführern und Heizern wurde ein Vorschlag, den Streit mit der Verwaltung einem Schiedsgericht zu unterbreiten, gebilligt.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 10. August. Gegen seine Verurtheilung hatte ein Angeklagter rechtzeitig die Revision eingelegt und in dem Antrage bemerkt, daß er zu seinem Vertheidiger einen namhaft gemachten Rechtsanwalt gewählt habe, und daß diesem die Erkenntniß-Ausfertigung zugestellt werden solle. Letzteres geschah nicht, vielmehr wurde dem Angeklagten selbst das Erkenntniß zugestellt. Da er annahm, daß auch sein Vertheidiger eine solche Ausfertigung erhalten habe, so kümmerte er sich um den weiteren Gang der Sache nicht, und so kam es, daß die Frist für die Rechtfertigung der Revision nicht innegehalten wurde. Die Revision wurde nunmehr zurückgewiesen, weil die Rechtfertigung derselben nicht rechtzeitig eingegangen war, woran auch der Umstand nichts zu ändern vermöge, daß der Angeklagte gebeten habe, das Erkenntniß einem Rechtsanwalt zuzustellen, weil die Bestimmungen der Zivil-Prozeß-Ordnung über die Zustellung an den Prozeßbevollmächtigten auf den Strafprozeß keine Anwendung finden, und es daher an einem Grunde fehlt, der an den Angeklagten selbst erfolgten Zustellung die Wirkung für den Fristenlauf zu versagen.

— In vergangener Nacht kurz nach 12 Uhr wurde ein Passant in der Turnerstraße, in der Nähe der Falkenwalderstraße, von zwei Strolchen angefallen. Letztere kamen, von der dort herrschenden Dunkelheit begünstigt, hervorgesprungen und nur der Schnelligkeit seiner Beine hatte es der Angefallene zu danken, daß er mit dem Schrecken davonkam.

— In der Nacht zum 8. August sind aus dem Gefängniß zu Stolp der Seefahrer Karl Rusch, Arbeiter Hermann Kork, Leichtmatrose Anton Christ. Herrmann, Arbeiter Eugen Emil Dietrich und Fleischergeselle Gustav Bicjick gemeinschaftlich ausgebrochen. Da angenommen wird, daß die Flüchtlinge ihre Schritte hierhergelenkt, ist die hiesige Polizei zu Recherchen nach denselben aufgefordert worden.

— Am Abend des 7. d. Mts. ist in der Droschke Nr. 1 ein goldenes Armband gefunden worden, zu welchem sich bisher der rechtmäßige Eigenthümer nicht gemeldet hat. Die Droschke wurde zuletzt von einem Bahnbeamten und dessen Frau zu einer Fahrt von der Kronprinzenstraße nach dem Bahnhof benutzt.

— Als in vergangener Nacht der Uhrmacher M. Brodacz von einer Ausfahrt heimkehrte, suchte er nochmals sein Papenstraße 2 belegenes Geschäftslokal auf und fand daselbst die Thüren erbrochen und eine sofort vorgenommene Revision ergab, daß circa 60 goldene und silberne Uhren fehlten. Der Bestohlene erstattete sofort der Nachtwache und der Polizei Anzeige, doch blieben die bisher angestellten Recherchen ohne Erfolg. — In derselben Nacht stiegen vom Hofe des Grundstücks Breitestraße 53 aus Diebe in das Galanteriewaaren-Geschäft von Kurz, doch konnte noch nicht bestimmt festgestellt werden, welche Gegenstände gestohlen sind und welchen Werth dieselben haben, da der Geschäftsinhaber sich auf Reisen befindet.

Aus den Provinzen.

Damgarten, 8. August. Ueber den Bahnbau ist hier kein merklicher Fortschritt zu berichten. Die Brückenpfeiler der Recknitzbrücke müssen ca. 60 Fuß in den Boden gelassen werden, und erscheint es dem oberflächlichen Zuschauer, als schreite die Arbeit nur langsam fort. Jenseits der Grenze steht bereits der Pfeiler; auch die mittlere Stütze ist fertig, und ist jetzt ein Dampfbagger in Thätigkeit, um den hinderlichen Morast am diesseitigen Ufer zu beseitigen. Ein kleiner Dampfer „Anny“ fährt diesen in Prähmen in das Binnenwasser.

Aus den Bädern.

Die Kur-Liste von Teplitz Schönau weist bis Anfang d. M. 5822 Kurgäste, 12,985 Passanten und Touristen, im Ganzen eine Frequenz von 18,807 Personen nach.

Kunst und Literatur.

Handbuch des preußischen Verwaltungsrechts von K. Parey, königl. Verwaltungsdirektor a. D., Berlin, J. J. Heines Verlag.

Der Zweck des vorliegenden Handbuchs ist, dem Publikum, welches vor den Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten den gesetzlich dargebotenen Rechtsschutz sucht, über die Zuständigkeit dieser Behörden einen schnellen und sicheren Aufschluß zu geben und dadurch das Zurechtfinden in dieser verwickelten Gesetzesmaterie zu erleichtern.

Einen ganz besonderen Werth wird dieses Handbuch für die zahlreichen, in der Selbstverwaltung ehrenamtlich thätigen Organe, also insbesondere die Mitglieder der Bezirks- und Kreisausschüsse 2c. enthalten. Diesen pflegen in der Erfüllung ihrer Obliegenheiten erhebliche Schwierigkeiten zu erwachsen, zumal da ja die betr. organisatorische Gesetzgebung mit allen dazu gehörigen Instruktionen und Regulativen selbst für den Fachjuristen eine überaus schwierige und verwickelte Materie darstellt.

Das Werk soll zwei Bände umfassen, von denen der erste das formelle Verwaltungsrecht (den Verwaltungs-Prozeß), der zweite das materielle Verwaltungsrecht behandelt. Die Ausgabe geschieht in einzelnen Abtheilungen, deren erste (Preis 2 Mk.) soeben erschienen ist. Das ganze Werk wird vier bis fünf Abtheilungen umfassen und höchstens 12 Mk. kosten, doch ist auch ein Einzel-Abonnement auf jeden der beiden Bände statthaft.

Am Schlusse des Werkes werden noch ausführliche und sorgfältig durchgearbeitete Sachregister gegeben werden. [257]

Vermischte Nachrichten.

— (Mißverstanden.) Herr M. sagt zu seinem Dienstmädchen: „Geh'n Sie doch zu meinem Freunde, dem Doktor C., um ihn und dessen Frau in meinem Namen zu bitten, mit auf den Ressourcen-Ball zu gehen.“ — Nachdem das Dienstmädchen den Auftrag ausgeführt und den Hausherrn entsprechend benachrichtigen will, fragte dieser in erwartungsvoller Eile: „Werden sie mitgehen?“, worauf das Dienstmädchen, erröthend und einen Knix machend, antwortet: „Ja, wenn Sie gütigst erlauben“.... Thatsache!

— Dem alten Wrangel wird folgende schöne Definition des Parademarsches zugeschrieben: „Der Parademarsch besteht nicht nur aus der Sittsamkeit der Hosen, der Weißheit des Lederzeuges und der Aufrichtigkeit der Gewehre, sondern vor allem im Hinblick auf mir.“

— (Nächtliche Scene.) Er (spät nach Hause kommend): „Warum bist Du noch wach, liebe Frau?“ — Sie (ergrimmt): „O über Dein Ausbleiben, ich koche vor Wuth!“ — „O geh weg, Du hast ja gar nicht kochen gelernt.“

— (Ein Scherz Saphirs.) „Mir kann Keiner helfen!“ rief ein junger Kaufmann aus, dessen Geschäft in starkem Rückgange war. — „Doch,“ äußerte Saphir, „zwei Personen: ein Jäger und ein Schuhmacher.“ — „Wie das?“ — „Der Eine durch einen Vorschuß, durch einen Absatz der Andere.“

— (Aus der Schule.) Lehrer: „Also, Apollo ist der Gott der Sonne, des Tageslichtes! Und wer war die Diana?“ — Schülerin: „Die Göttin des Nachtlichtes!“

— (Individuell.) Fräulein X., eine ältliche Dame, gehört zu derjenige Gattung von Menschen, welche den feuerfestesten Geldschränken — einen alten Strumpf vorziehen. Eine Nichte brachte ihr zu Weihnachten ein Paar selbstgestrickte Strümpfe zum Geschenk. „Aber Kind,“ ruft die Tante aus, „wo soll ich denn all das Geld zu den Strümpfen hernehmen?“

— (Gut genug.) Pfarrer (bei der Taufe): „Wie soll das Kind heißen?“ — Bauer: „Heißen S' den Buab'n gradaus Michel, Herr Pfarrer; mir brauch'n ja so nur zum Vieh hüten!“

Dresden, 8. August. Am 13. August findet die Eröffnung der Internat. Bäckerei- 2c. Ausstellung statt und führen wir daher nachstehend des Interessanten Einiges an. Ein geschmackvoller Gärtnerei-Pavillon wird von der Firma Rüllers, Dresden, mit den Kindern der Flora (Schnittblumen, Sträußchen 2c.) zum Verkaufe ausgestellt werden. Der [illegible] Pavillon einer der bedeutendsten Bäckerei-Firmen Dresdens im Herzen des Hauptbaues der Ausstellungs-Halle, und seitwärts der gigantische Tempel der Kakao-Weltfirma van Houten u. Zoon, Weesp, zu dessen Errichtung der Bauarchitekt Wynen aus Holland anlangte, sind in Vollendung begriffen. Hier werden vier schmucke Holländerinnen in National-Kostüm, dort vier hübsche Sächsinnen als Verkäuferinnen wirken, während an den Ständen des Backofen-Hauses fesche Wienerinnen, Nordländerinnen und schneidige Berlinerinnen das frische Gebäck verabreichen. Ein großartiges, alle Bedarfsartikel und Maschinen zur Bäckerei und Konditorei umfassendes Musterlager wird die Firma A. Waschan, Dresden-A., zur Aufstellung bringen. — Die Preisrichter werden gemäß einer von Herrn Stadtrath Teucher, Vorsitzender des Preis-Ausschusses, aufgestellten Ordnung in Sektionen eingetheilt. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der „Albert-Verein“ nach Schluß der Ausstellung ein großes Konzert in der Haupthalle abzuhalten, da das Lokal hierzu wie geschaffen ist.

Schiffsbewegung.

— Der Postdampfer „Werra“, Kapt. R. Bussius, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 27. Juli von Bremen abgegangen war ist am 5. August wohlbehalten in Newyork angekommen.

Der Postdampfer „Main“, Kapt. H. Bödeker, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 23. Juli von Bremen abgegangen war, ist am 5. August wohlbehalten in Newyork angekommen.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Wien, 9. August. Die in Russisch-Wolocysyka weilenden Oesterreicher sind über die Grenze geschafft worden.

Haag, 9. August. Die erste Kammer nahm mit 26 gegen 11 Stimmen den letzten Theil der Verfassungs-Revision, die provisorische Wahlordnung an. Damit ist die erste Lesung der Verfassungs-Revision beendet. Die Auflösung der Kammern wird nunmehr in einigen Tagen erwartet.

Brüssel, 9. August. Sonntag und Montag findet in Mons ein neuer großer belgischer Sozialisten-Kongreß statt, welcher hauptsächlich die Frage eines allgemeinen Streiks berathen wird.

Brüssel, 9. August. Zwei belgische Artillerie-Offiziere, Oberst-Lieutenants Tilly und Major Hellebaut, sind nach Buckau zu den vom Grusonwerk veranstalteten Schießübungen abgereist.

Der Waldbrand im Hertogenwald dauert ungeschwächt fort.

London, 9. August. Unterhaus. Unterstaatssekretär Fergusson erklärte auf eine Anfrage, England habe keineswegs darin gewilligt, daß die Zurückziehung der französischen Truppen von den neuen Hebriden so lange verschoben würde, bis ein Einvernehmen über die Neutralisirung des Suez Kanals erzielt sei. England dringe auf den Abschluß der Unterhandlungen über die neuen Hebriden, da England und Frankreich im Prinzipe über diese Frage vollkommen einig seien. Seit November v. Js. wurden keine französischen Recidivisten mehr nach Neu-Kaledonien gesandt. Ansiedler würden fortwährend von Frankreich nach den neuen Hebriden geschickt.

London, 9. August. Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Bill betreffend die Butter-Surrogate an.

London, 9. August. Die Frau Kronprinzessin begab sich heute Nachmittag mit ihren drei Töchtern von Osborne nach Southsea, um die feierliche Grundsteinlegung der neuen Kirche von Portsea in Vertretung der Königin zu vollziehen. Bei ihrer Landung in Southsea wurden Höchstdieselben von der vor Spithead liegenden Flotte mit Salutschüssen empfangen und von einer großen auf dem Strande versammelten Menge enthusiastisch begrüßt.

Bukarest, 9. August. (Telegramm der „Agence Havas“). Gerüchtweise verlautet, daß der Prinz Ferdinand von Koburg Donnerstag in Turn-Severin eintreffen und sich von dort auf einer Yacht nach Rustschuk begeben werde.

Sofia, 9. August. Prinz Ferdinand von Koburg tritt morgen früh die Reise hierher an.

Briefkasten.

Schuhmachermeister Fr. W. hier. Ihr berühmter Kollege im Handwerk, Hans Sachs, wurde am 5. November 1494 zu Nürnberg geboren und starb daselbst am 25. Januar 1576. — E. in Doebeln. Die Briefbogen und Kouverts, welche im Geschäft gebraucht werden, sind Eigenthum des Geschäfts und dürfen zum Privatgebrauche der Angestellten nicht verwendet werden. Es ist kaum denkbar, daß wegen der unerlaubten Benutzung einiger solcher Briefbogen und Kouverts ein Strafantrag gestellt werden wird. Sollte dies aber der Fall sein, so könnte eine Bestrafung kaum ausbleiben, da auf alle Fälle eine Gesetzesübertretung vorläge. — Rist.-Bütow. Es züchten hierselbst schwarze und weiße Italiener die Herren Rentier Paasch, Oberwiek 50, und Nachtwachtmeister Rosin, Pommerensdorferstraße 26. Beide Züchter haben wiederholt auf ihre Hühner 1. und 2. Preise erhalten.

Des Vaters Schuld.

Nach dem Englischen von S. Kutschbach.

5)

„Soll ich gehen?“ überlegte er. „Habe ich ihr nicht schon genug nachgegeben? Es ist erniedrigend für einen Mann, sich so wie einen Sklaven behandeln zu lassen! Wenn sie mir nun in einer ihrer Launen den Ring zurückgab, soll ich da einmal den Rath meines Vaters befolgen und ihr nicht so bereitwillig nachgeben? Es ist vielleicht das Beste und beim Essen empfängt sie mich dann am Ende mit einem liebevollen Lächeln.“

Dieser Augenblick war der Wendepunkt in Edmund Sebrights Leben. Während er noch immer überlegte, wie er am Besten handeln könnte, verschwand Julia Southwood in der Ferne.

„Nein!“ rief er nach einer Weile aus. „Ich will ihr nachfolgen; ich darf sie nicht so von mir gehen lassen, sie ist ja nur ein Mädchen, ein halbes Kind, und ich will nachsichtig gegen sie sein.“

Diesmal hielt er jedoch wieder inne — nicht in Gedanken wie vorhin, sondern weil plötzlich eine klare, kindliche Stimme an sein Ohr schlug, die eine wilde, welsche Fischermelodie sang. Sie kam aus der Tiefe der Klippen zu ihm herauf, zu deren Füßen die Wellen brandend schlugen.

Da die Zeit der Fluth war, so war es fast unmöglich, daß ein menschliches Wesen zwischen den Klippen sein konnte; voll Erstaunen und Neugierde vergaß Edmund Sebright deshalb Julia Southwood ganz, und er sprang vom Pferde, um sich dem Rande des Abhanges zu nähern, auf welchem er sich befand. Die Höhe und Gestalt der Felsen machte dies sogar gefährlich, und er mußte hart auf die Erde niederknien, bevor er es wagen konnte, über den Rand hinabzublicken. Der Anblick, der sich ihm hier darbot, erfüllte ihn mit Erstaunen und Schrecken.

Oberfläche der geborstenen Klippen herausragte, gerade über der wogenden, peitschenden See befand sich ein Kind, das sich mit seinen kleinen Händen an dem rauhen Felsen anklammerte; es blickte nach dem Meere zu oder verfolgte den Flug der umherkreisenden Seemöven; das lange Haar flatterte lustig im Winde, und die klare jugendfrische Stimme erfüllte die Luft mit den plumpen Reimen.

Es war keine Andere als Winifred Hildermere. Während zwei Tagen war sie, wie sie sich selbst ausdrückte, ein „gutes Mädchen“ und sehr folgsam gewesen; doch länger so auszuhalten war ihr unmöglich geworden. Ihr wilder, ruheloser, kühner Geist riß sich los aus der Gefangenschaft, sie entschlüpfte dem wachsamen Auge Evan Pretherick's und floh zu ihren geliebten Felsen, zu dem Meere und den Möven.

Edmund Sebright blickte wie bezaubert auf sie hin, denn nicht allein wunderte er sich darüber, wie so ein kleines, zartes Wesen dahin gerathen war, sondern noch viel mehr beschäftigte es seine Gedanken, wie wohl das kleine Mädchen wieder von da fort kommen wolle. Die große Furchtlosigkeit, welche sie offenbarte, machte ihn stumm vor Erstaunen.

Obgleich der Schaum der Wellen manchmal schon Winifreds luftigen Sitz bespritzte, so wußte ihr Beobachter doch, daß zu gewöhnlicher Zeit keine Gefahr darin für sie lag; doch heute, am Tage der Springfluth, war es etwas Anderes, denn in kurzer Zeit mußten die Klippen vom Wasser bedeckt sein, und es war für das Kind unmöglich, höher zu steigen. Deshalb erstarrte ihm das Blut bei dem Gedanken an die Gefahr, in der das Kind schwebte, und angstvoll rief er hinab:

„Großer Gott, mein Kind, wer bist Du denn und wie in aller Welt kommst Du denn dahin?“

Winnie hörte nur den Klang seiner Stimme, da der Wind die Worte verwehte; sie strich sich das Haar aus dem Gesicht, hob den Kopf in die [illegible] mit ihren dunkeln großen Augen verwundert in die hübschen, angstvollen Züge des fremden jungen Mannes.

„Was giebt es?“ frug sie mit erhobener Stimme. „Kommst Du von Evan Pretherick? Dann sage ihm nur, daß er mich jetzt nicht bekommt; ich bin außer seinem Bereich. Armer alter Mann! Sein Podagra plagt ihn viel zu sehr, als daß er hier herauf zu mir und den Möven steigen könnte.“

„Außer *seinem* Bereich? Ja, wahrlich, und auch außer Jedermanns Bereich. Um Gotteswillen, Kind, sitz still! Kennst Du die Gefahr, in der Du schwebst?“

„Ich in Gefahr? Haha!“ lachte Winnie muthwillig. „Dies ist mein Spielzimmer; hier sitze ich oft und sehe hinaus auf das große, wogende Meer.“

„Das kann sein, doch sicherlich nicht während der Springfluth.“

Winnie sprang auf und machte dadurch Edmund starr vor eisigem Schreck. Sie hatte lange genug an dieser welschen Küste gelebt, um die Natur der Springfluthen zu kennen.

„Ist es wirklich heute?“ rief sie entsetzt aus. „Dann werde ich auch ganz gewiß davon fortgeschwemmt.“

„Nein, nein, mein armes Kind,“ rief der junge Mann, „denn ich werde Dir Hülfe bringen. Fürchte Dich nicht!“

„Fürchten?“ sprach Winnie und blickte ihn ganz verwundert an. „Ich fürchte mich nicht.“

„Das glaube ich gern. — Was für ein seltsames, was für ein hübsches Kind sie doch ist! Welch schönes Bild sie so abgeben würde!“ murmelte der junge Mann. — „O Gott,“ rief er dann in erneuerter Angst, „was willst Du denn beginnen?“

„Ich will den Felsen hinaufklettern, zu Dir!“ antwortete sie.

„Versuche es nicht, ich befehle es Dir; es ist rein unmöglich, es giebt ja keinen Halt da, nicht einmal für Deine kleinen Füße.“

Allein, entschließen und ausführen war eins bei Winnie, und schon fing sie an heraufzuklettern.

Wenige Augenblicke jedoch genügten, um zu beweisen, wie wahr Edmunds Worte gewesen. Eine hervorragende Spitze, welche sie erfaßt hatte, brach unter ihren kleinen Händen ab, und mit einem lauten Schreckensruf fiel sie rückwärts in die schäumende Fluth.

4.

Edmund Sebright wiederholte laut den Schrei, den Winnie ausgestoßen hatte.

„Sie wird ertrinken! sie wird zerschmettert werden!“ rief er, indem er aufsprang.

Im nächsten Augenblick hatte er seinen Rock abgeworfen und stürzte sich wie ein Pfeil hinab in die Wogen.

Als er an die Oberfläche kam, wischte er sich das Wasser aus den Augen und blickte sich dann ängstlich nach Winnie um. Sie war nur eine kurze Strecke von ihm entfernt und lachte heiter und übermüthig, wie sie sich auf den Wellen schaukelte. Sie erhob den rechten Arm und winkte ihm triumphirend zu.

Es war ein thörichtes Beginnen, denn die nächste Woge fand sie unvorbereitet, nahm sie auf, als ob sie Nichts wäre, ihrer geringen Kraft spottend, und trug sie gerade den Felsenriffen zu.

Edmund Sebright hörte den Schmerzensschrei, den sie ausstieß, als ihre kleine zarte Gestalt gegen das harte Gestein geschleudert wurde; er sah den Blick des Entsetzens, den sie ihm zuwarf — dann war das Kind in der Tiefe verschwunden.

Doch die Wellen vermochten nichts gegen einen so kräftigen und gewandten Schwimmer, wie der junge Student einer war, und als er an der Stelle untertauchte, ergriff er rasch das ertrinkende Mädchen und trug es an's Land.

Als er das Ufer erreichte, legte er Winnie

---

auf den heißen Sand, dahin, wo die Sonne am heißesten brannte, und kniete neben ihr nieder, um ihr Herz und ihren Puls zu fühlen. Beide schlugen noch.

„Was für ein starkes, muthiges Mädchen!“ murmelte er voll Bewunderung, „und was für ein eigenthümliches und doch so schönes Gesicht sie hat! So voll Kraft und Intelligenz — und Gefühl! Armes kleines Ding! Ob sie wohl Niemanden hat, der sich ihrer in Liebe annimmt?“

Er hielt inne und küßte sie auf die bleiche Stirn und war glücklich, zu fühlen, daß die Kälte des Todes noch nicht darauf lag.

„Wer sie wohl sein mag, diese arme Kleine?“ überlegte er. „Ganz gewiß ist sie nicht das Kind eines Fischers, das sieht man ihr an.“

Diesen Gedanken nachhängend, war er noch damit beschäftigt, die kleinen schmalen Hände zu erwärmen, als Winnie plötzlich ihre Augen voll zu ihm aufschlug und ihr Blick ihm bis ins Herz drang.

Bis zum Ende ihres Lebens vergaß Keiner von ihnen jenen ersten Austausch der Blicke; es war der Anbeginn künftigen Glückes und künftiger Leiden für sie Beide.

Als Winnie sich wieder des Vorgefallenen erinnerte, sprang sie leicht auf die Füße und betrachtete sich ihren Retter mit erstaunten, bewunderungsvollen Blicken, erfüllt mit Dankbarkeit.

„Du hast mir mein Leben gerettet,“ sprach sie, „denn ohne Dich hätten mich diese abscheulichen Felsen ganz zerschmettert. Wie gut und kühn Du warst, mich zu retten!“

Edmund hatte sich auch erhoben und nun, ehe er es sich versah, sprang Winnie plötzlich auf ihn zu und küßte ihm die Hände, ohne daß er sie hätte daran hindern können.

Das heiße Blut schoß ihm in die Wangen und er wurde ganz verwirrt. Er hielt ihre schmalen Finger in seinen Händen fest, während er sich gegen einen hohen Felsen lehnte, und blickte auf das sonderbare Kind herab, welches so übermüthig und eigen war, und dessen kleinste Bewegung doch voll angeborener Grazie war.

Lächelnd frug er sie dann:

„Du kühner, kleiner Wassergeist, wer bist Du denn eigentlich?“

„Wer ich bin? Ich bin Winnie Hildermere. Ich wohne in dem kleinen Fischerdorf dort drüben, mit Mama und dem alten Evan Pretherick.“

„Was, Du hast eine Mutter?“ rief er erstaunt aus. „Wie kann sie Dir denn nur erlauben, Dich so in Gefahr zu begeben, wie diejenige war, aus der ich Dich eben errettete; Dich, so ein junges Ding!“

„Sie kann nichts dafür, — das heißt, ich will sagen, Mama verbietet es mir nicht, weil sie weiß, daß es mich glücklich macht, frei umherzulaufen, wie und wohin es mir beliebt. Aber,“ sagte Winnie, indem sie in ein fröhliches Lachen ausbrach, „es ärgert den alten Evan sehr und das ist mir ganz gleich.“

„Es ist Unrecht von Dir, darüber zu lachen, Winnie; bedenke nur, der alte Evan hat vollkommen Recht, wer er auch sei,“ antwortete Edmund ernst. „Es taugt nicht für Dich, so zwischen den Felsen umher zu klettern, denn jeden Augenblick kann Dir ein Unfall begegnen, der Dir das Leben kostet. Meiner Ansicht nach ist Evan Dir ein besserer Freund als Deine Mutter.“

Winnie sah den Sprecher fest an und ein Schatten flog über ihr ausdrucksvolles Gesicht.

„Du kennst meine Mama nicht,“ [illegible] zornig, „oder Du würdest nicht so böse sprechen. Es ist nur, daß Evan sich nichts daraus macht, mich zu ärgern, und sie, meine liebe gute Mama würde dies nie thun.“

Dann trat sie ihm einen Schritt näher, als befürchte sie, daß sie ihn durch den Wechsel ihrer Laune gekränkt habe, und indem sie sich reuevoll zu seinen Füßen hinsetzte, hob sie die Augen zu ihm auf und sprach:

„Wenn Du aber glaubst, daß es Unrecht von mir ist, auf den Felsen umherzulaufen, so will ich es gewiß nicht wieder thun.“

Der junge Mann lachte etwas schüchtern über ihren so offen ausgesprochenen Wunsch, ihm zu gefallen und bückte sich erröthend, um ihr das Haar zu streicheln.

„Dann glaube ich es wirklich, Winnie; Du solltest es nicht mehr thun. Aber ich vergesse, daß Du ganz durchnäßt bist vom Salzwasser. Du mußt machen, daß Du nach Hause kommst und trockene Kleider anziehst.“

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 176. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 9. August.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

41 43 171 93 94 431 647 722 40 998 **1**100 353 (500) 525 85 607 758 **2**237 552 64 744 911 94 **3**174 95 282 398 416 70 (500) 782 **4**351 77(500) 400 38 547 742 62 74 (500) 75 (300) 881 935 **5**006 29 36 89 96 185 551 (500) 72 83 95 604 40 78 80 700 29 57 929 **6**042 (300) 129 80 260 343 (1500) 536 603 952 **7**037 90 226 40 64 417 (500) 897 (500) **8**120 636 76 (1500) 744 811 (500) 63 81 915 **9**358 486 (300) 96 630 813 29 49 904 42

10097 164 98 203 21 317 60 743 860 924 98 **11**108 51 99 273 301 51 431 41 676 705 8 83 924 48 (3000) **12**053 137 203 19 322 25 (300) 513 790 **13**061 87 89 93 121 203 6 328 42 643(1500) 878 929 79 88 (300) **14**068 215 33 342 487 95 567 (3000) 786 904 51 **15**066 76 86 156 218 741 67 864 (3000) 80 902 34 **16**038 330 509 773 881 (300) **17**005 274 467 521 79 87 694 714 21 863 931 **18**076 162 79 366 781 941 **19**028 87 165 209 (1500) 58 348 403 81 687 803 60 933 68 97

20430 582 600 80 741 807 23 95 902 80 **21**160 73 373 513 612 721 61 851 **22**047 53 145 61 218 91 362 91 445 52 81 612 801 49 (300) 904 **23**067 290 92 97 545 668 740 934 (300) 85 **24**042 83 151 230 36 49 72 342 476 507 9 57 717 976 **25**043 66 156 94 97 287 518 670 742 994 **26**018 37 101 63 93 278 372 559 (300) 623 704 9 35 900 **27**022 (500) 92 135 63 288 (1500) 407 47 68 (3000) 91 594 707 39 891 910 85 **28**195 242 89 302 524 28 42 927 63 **29**073 109 86 90 315 430 585 612 (300) 809 72 941 (300)

30090 115 31 364 651 59 **31**047 216 25 595 625 45 744 802 26 926 64 **32**098 155 68 272 87 368 440 694 788 847 50 (500) 901 42 **33**178 234 447 830 97 938 68 **34**149 224 331 (500) 416 551 631 (500) 73 723 **35**019 178 90 201 505 35 78 702 **36**048 203 (1500) 33 60 322 489 95 596 679 88 706 803 (1500) 963 **37**066 (300) 105 711 902 **38**000 77 95 332 49 432 73 638 711 815 **39**149 290 340 (300) 402 55 549 612 24 35 908 56

40008 (300) 70 111 49 (3000) 210 71 434 54 57 598 605 40 87 841 **41**033 155 275 338 89 504 616 19 45 81 801 69 903 12 22 **42**233 94 320 83 490 91 (1500) 677 (1500) 89 774 **43**412 64 571 99 640 722 57 855 953 **44**181 209 35 372 563 773 (300) 85 820 **45**0[illegible]5 180 (1500) 290 357 75 409 75 (3000) 594 688 89 787 841 94 **46**016 (1500) 128 34 340 46 4 9 93 696 752 830 97 98 **47**018 112 225 474 518 32 81 662 773 93 876 967 (1500) **48**021 92 377 477 (300) 593 645 (3000) 73 83 930 77 (300) 8**49**264 407 24 530 (500) 46 615 24 33 67 889 908

50013 96 197 251 53 312 522 754 866 **51**159 85 512 706 835 946 **52**012 (1500) 64 117 265 327 444 524 94 701 839 924 93 **53**193 323 37 (500) 38 410 519 674 (3000) 727 58 96 909 61 (500) **54**113 30 70 276 309 490 (500) 641 44 72 (500) 713 (300) 882 (5000) 93 (1500) **55**018 33 142 53 98 215 91 370 539 650 703 70 **56**104 46 406 20 44 50 592 762 856 (1500) 980 **57**001 98 113 214 20 53 55 366 474 (300) 509 48 75 718 73 **58**019 217 44 (3000) 45 514 660 712 93 892 **59**542 69 661 787 841 (300) 919

60123 239 532 57 603 723 (3000) 49 913 **61**433 41 66 **62**247 476 570 652 779 98 826 33 980 **63**001 92 126 72 246 377 385 485 551 59 637 706 (3000) 16 827 935 38 **64**106 224 74 357 434 77 501 621 34 50 779 876 **65**108 34 337 82 98 417 (500) 75 506 736 (300) 897 931 (500) 47 **66**176 353 438 575 741 857 83 975 79 **67**014 132 59 231 (500) 90 544 59 99 607 733 (300) 45 67 858 905 80 90 **68**139 322 46 (300) 582 650 814 22 26 **69**044 190 207 40 340 681 818

70231 82 316 800 (3000) 24 968 (1500) **71**047 (500) 89 113 (3000) 267 341 541 786 87 987 **72**007 220 950 64 **73**194 378 92 439 67 798 829 33 57 958 **74**011 92 337 (500) 511 51 74 632 748 859 942 **75**055 81 165 82 205 95 373 419 77 576 602 38 80 755 81 816 82 905 42 **76**093 224 54 (3000) 376 88 97 759 (3000) 67 924 **77**019 22 71 73 91 318 (300) 19 95 544 64 661 813 **78**252 307 13 633 51 721 828 95 918 **79**010 216 41 74 506 628 720 74 820 41 976 (300)

80199 461 85 (3000) 607 810 907 62 **81**002 54 154 436 549 639 706 **82**281 433 555 624 40 721 38 853 **83**017 174 258 94 404 545 600 703 (300) 42 (500) 922 **84**041 145 46 236 511 22 60 610 769 90 835 72 93 906 **85**013 (1500) 78 54 125 210 23 60 79 347 86 436 79 (500) 542 678 (300) 712 27 58 80 829 927 **86**407 17 75 684 99 **87**029 52 113 50 268 (500) 78 365 487 525 (5000) 576 **88**195 (1500) 348 452 75 604 809 903 **89**181 315 (300) 490 (300) 573 635 815 60 70 (3000)

90031 197 509 19 47 60 605 23 68 (300) 97 832 298 **91**036 67 146 205 349 67 77 455 580 750 52 900 **92**153 385 516 44 92 (1500) 704 13 56 99 916 37 45 **93**084 109 219 315 431 599 930 **94**344 86 400 517 93 726 89 866 920 57 70 **95**297 449 82 790 92 884 (300) **96**005 57 343 455 77 501 697 793 96 822 946 **97**0054 166 (1500) 73 262 374 417 547 82 635 83 975 77 84 **98**039 69 353 488 565 678 713 887 929 **99**464 85 501 632 35 830 72 88 906 22 (300)

100005 63 81 211 315 72 92 426 96 724 55 88 400 31 **101**123 261 78 89 93 344 481 536 702 808 66 988 **102**096 170 212 348 430 (300) 44 75 530 89 817 967 **103**018 78 89 114 236 92 330 68 523 85 724 25 825 964 **104**000 188 302 22 421 507 (1500) 28 53 615 770 898 904 24 71 **105**041 168 260 67 301 416 54 91 574 85 97 724 89 831 45 925 29 **106**018 73 203 (1500) 44 69 316 30 408 15 (300) 33 79 575 600 10 38 (3000) 758 (300) 812 77 927 **107**148 272 362 473 93 601 15 39 889 **108**046 48 111 85 456 519 43 607 816 40 63 66 **109**107 19 28 40 283 592 758 873 920 38 54 99

110269 475 94 501 683 703 62 86 873 903 **111**142 62 92 354 414 38 631 705 28 840 69 918 **112**052 286 91 309 44 (3000) 90 453 66 (3000) 78 90 530 60 86 679 **113**089 318 437 49 69 598 623 66 **114**013 70 177 241 334 417 56 67 550 78 616 **115**019 57 105 31 68 344 537 62 634 35 42 49 824 61 95 **116**037 168 339 50 434 566 96 (3000) 640 731 841 91 922 (500) 80 (300) **117**128 54 83 (500) 301 45 63 453 512 46 732 42 923 **118**004 107 78 84 209 335 420 (300) 530 71 616 54 750 52 55 56 871 914 51 51 **119**041 252 484 549 (10000) 72 827 905

120004 15 237 84 (500) 328 74 84 432 (3000) 559 62 652 707 19 834 (3000) 999 (500) **121**277 625 (500) 79 91 768 857 **122**007 103 64 74 75 94 441 46 64 75 78 514 95 635 77 719 998 **123**040 307 63 418 (3000) 425 55 521 866 85 86 **124**067 418 67 514 886 940 90 (300) **125**028 96 226 394 404 77 99 649 52 722 **126**000 33 42 190 206 357 463 681 (500) 859 914 94 **127**084 98 234 445 (300) 56 71 565 93 614 746 94 815 98 **128**111 216 402 31 68 77 623 77 78 83 779 849 **129**011 (3000) 291 672 873

130016 77 93 223 569 684 801 (1500) 17 939 **131**007 76 142 236 37 332 82 425 57 531 742 853 932 78 **132**066 135 295 314 465 545 621 35 55 807 **133**138 239 318 479 568 85 693 96 714 806 32 965 **134**031 307 11 37 466 521 37 634 63 820 904 70 **135**012 90 112 67 235 508 40 59 644 702 993 **136**229 42 309 457 548 609 889 98 901 13 22 (500) 46 **137**126 87 264 303 493 546 51 606 7 80 875 83 **138**147 62 225 314 573 94 602 17 72 772 818 97 **139**019 37 (300) 78 193 234 88 419 75 652 738 41 67 904

140026 70 87 101 15 (500) 206 47 79 87 512 600 11 48 701 32 33 906 76 **141**010 112 (500) 13 (300) 38 205 328 467 541 745 827 72 79 **142**046 326 425 950 **143**022 71 (1500) 169 255 75 362 412 516 744 55 (300) 876 924 31 **144**057 143 207 (300) 29 50 70 314 470 98 518 40 49 674 959 **145**031 41 71 176 207 430 78 600 754 76 842 911 **146**033 219 67 335 68 89 478 622 778 834 963 71 94 **147**057 100 32 259 84 394 424 54 774 986 **148**491 586 767 908 11 49 **149**398 514 21 (300) 77 602 8 893 (500) 956 94

150005 88 90 202 53 301 84 481 (3000) 630 (5000) 801 55 949 **151**039 50 133 78 476 714 868 (3000) 86 **152**058 78 92 (30000) 203 8 422 64 (3000) 65 554(500) 949 91(3000) **153**019 36 218 425 74(1500) 528 629 88 711 **154**013 29 311 33 519 21 637 **155**130 275 560 69 74 684 95 915 **156**017 65 201 38 331 43 62 586 90 636 723 92 980 **157**073 171 251 67 354 63 491 (300) 528 78 669 70 834 **158**057 123 293 346 51 473 79 562 78 (3000) 92 628 65 855 71 82 949 **159**037 140(300) 275 88 380 82 548 81 649 710 913 55 (1500) 89 98

160078 100 84 88 218 31 371 (1500) 435 625 78 932 73 **161**113 31 57 223 325 71 636 706 27 47 71 (300) 907 8 58 **162**089 431 808 35 **163**097 253 364 69 80 600 95 703 **164**465 529 57 702 938 **165**115 (500) 580 641 69 **166**268 95 305 27 427 577 84 727 950 **167**084 356 65 431 40 593 642 73 76[illegible](1500) 909 **168**001 222 77 79 314 431 513 18 38 84 637 850 76 930 (300) **169**308 82 520 (1500) 949 81

170041 66 75 140 214 15 41 (1500) 353 406 57 84 (3000) 537 780 **171**390 435 705 828 43 85 983 **172**115 355 (1500) 504 628 42 792 821 941 **173**019 (300) 104 289 334 400 12 664 786 97 **174**454 529 603 762 869 **175**218 325 29 536 69 662 (3000) 82 825 58 61 983 **176**177 213 375 88 502 (1500) 22 629 90 (300) 722 (300) 71 809 31 (1500) 942 46 89 **177**039 403 225 96 526 61 63 84 616 17 974 **178**000 55 189 236 43 306 563 663 773 819 927 **179**074 231 40 58 353 73 437 506 27 41 628 710 71 86

180122 95 281 305 727 892 **181**038 174 (3000) 299 383 93 418 39 521 29 895 993 **182**355 427 674 (3000) 75 763 830 969 78 88 **183**137 372 91 418 24 682 (500) **184**042 76 142 298 304 11 61 640 71 967 **185**027 40 41 157 261 86 401 551 624 706 812 42 909 21 29 **186**085 125 200 23 90 388 447 504 81 607 701 25 921 **187**092 121 214 30 314 563 620 (300) 34 829 72 953 **188**191 302 23 45 89 444 56 589 636 800 11 (5000) 18 24 960 **189**014 118 240 43 81 402

B. Nachmittags-Ziehung.

10 49 140 73 200 63 430 77 512 61 (15000) 95 605 (5000) 45 702 846 65 76 932 79 **1**182 223 583 615 754 857 **2**211 313 46 411 68 (1500) 560 824 62 920 92 **3**057 240 352 448 678 89 723 **4**230 42 303 477 558 (500) 614 55 62 918 55 **5**235 61 96 98 300 69 465 75 96 548 741 43 903 **6**229 57 428 527 57 78 627 (1500) 816 43 83 917 **7**237 (300) 70 428 64 579 90 861 900 74 84 **8**080 165 (300) 82 222 326 487 562 90 632 41 787 905 81 **9**057 241 71 323 518 61 621 763 842 902 59 (3000) 63

10044 132 90 286 319 27 84 (500) 701 73 890 **11**148 (3000) 246 85 322 83 95 727 929 **12**081 89 107 236 357 61 656 99 830 913 32 **13**037 146 65 210 23 358 539 67 812 **14**026 102 33 (3000) 49 346 547 81 (1500) 96 642 76 928 (300) 64 **15**121 (500) 214 35 (300) 354 497 (300) 508 660 795 853 938 79 96 **16**003 71 101 38 215 308 (1500) 62 63 456 85 542 (1500) 640 743 864 918 36 97 **17**044 (500) 201 15 488 713 853 909 (300) **18**086 314 56 409 36 510 19 603 39 785 825 966 **19**024 184 238 43 349 544 620 39 96 798 854

20064 439 64 84 526 677 932 **21**272 89 333 (1500) 427 617 773 969 **22**044 81 380 92 579 734 65 823 40 975 **23**099 143 331 92 525 60 625 27 36 700 902 56 **24**010 35 115 245 (500) 327 433 (3000) 38 (1500) 705 (15000) 22 (300) 41 **25**199 531 91 666 **26**005 24 138 40 307 26 88 422(1500) 98 643 747 809 959 **27**040 93 124 49 376 500 722 50 885 935 63 **28**094 286 389 92 451 (500) 559 99 657 724 63 940 **29**105 96 256 345 85 402 14 31 86 (3000) 91 527 88 605 22 56 691 806 80 84 89

30250 75 86 342 560 865 964 74 92 **31**005 65 211 474 846 908 33 **32**266 345 471 625 67 68 (1500) 748 79 (500) 852 91 **33**133 207 315 52 441 657 61 (500) 853 960 (1500) **34**090 120 280 503 85 638 700 18 41 **35**050 112 65 306 512 30 55 89 (3000) 742 850 83 946 **36**028 230 41 43 88 531 41 56 716 92 97 811 44 920 **37**365 798 817 **38**207 (3000) 319 61 442 505 57 79 870 849 **39**032 84 326 52 (1500) 418 58 67 99 513 623 38 760 807 996

40146 78 204 89 91 (1500) 363 576 701 842 904 18 **41**017 71 180 279 415 48 560 614 24 36 786 839 90 921 78 **42**019 65 162 76 236 65 73 98 (500) 394 99 426 (300) 37 41 583 603 835 39 91 913 **43**111 55 82 209 70 478 558 780 863 82 **44**075 (500) 162 270 316 400 19 686 789 985 **45**145 61 85 265 533 661 796 800 34 **46**332 71 89 495 601 709 77 832 916 **47**199 220 90 342 491 623 845 986 97 **48**005 81 132 523 648 778 96 856 60 **49**081 168 203 6 30 319 488 573 (500) 632 858 (300) 934

50087 95 (3000) 199 295 477 664 865 **51**023 113 99 213 37 67 331 427 30 94 568 634 811 89 (1500) 901 **52**043 474 510 49 58 685 757 907 **53**066 364 65 446 560 672 848 91 953 **54**124 263 472 531 630 845 948 93 **55**117 58 460 546 79 645 704 804 **56**151 67 556 71 746 50 67 72 934 44 **57**005 (300) 61 75 (500) 183 418 (500) 818 59 **58**215 349 84 86 89 558 805 26 913 (1500) 87 **59**178 82 212 32 371 92 419 550 747 810 51 70 954

60034 43 91 171 420 72 500 84 954 **61**142 54 94 200 314 42 498 511 37 43 836 66 69 **62**000 177 265 81 561 725 883 85 943 **63**037 160 371 425 58 523 34 605 91 717 **64**059 273 79 439 40 544 78 715 811 26 (300) 77 934 **65**044 76 94 (500) 103 29 69 220 39 54 387 565 653 792 868 956 84 **66**023 201 93 327 561 84 690 792 801 971 **67**114 15 56 257 (300) 350 420 81 503 670 774 973 **68**066 (1500) 401 39 40 66 82 503 602 80 84 909 43 92 **69**008 224 78 386 405 570 703 878 571

70097 186 97 (3000) 202 379 86 726 64 88 (500) 810 11 945 92 94 **71**042 (300) 386 (300) 97 441 48 64 604 983 88 **72**287 859 490 535 662 **73**174 84 328 594 877 914 (1500) **74**022 42 246 75 **75**000 132 210 330 71 93 497 537 646 63 67 739 917 35 (300) **76**026 65 78 90 135 280 567 91 632 732 818 69 **77**023 183 269 373 82 440 549 604 79 87 701 25 86 869 72 **78**051 61 91 162 504 781 906 73 **79**168 (500) 262 300 416 96 514 70 686 780 (500) 933 53 (300)

80091 108 59 268 323 (1500) 525 83 666 771 (1500) 883 979 (500) 84 **81**000 41 180 211 300 448 (300) 72 541 761 869 95 (1500) 997 (500) **82**094 (500) 290 417 50 536 615 793 845 959 (1500) 89 **83**218 34 78 313 19 62 410 12 527 725 38 71 831 947 48 **84**037 67 116 250 92 313 (300) 26 35 67 572 81 95 802 952 77 91 **85**269 403 46 70 573 605 (500) 76 827 939 **86**043 167 336 484 (300) 508 608 (3000) 46 740 890 901 **87**007 24 115 377 549 77 654 66 67 99 824 51 **88**086 (3000) 284 403 26 80 609 59 61 (3000) 71 94 753 **89**076 90 91 250 84 428 77 625 818 22 23 956

90060 105 256 420 534 649 98 947 **91**207 (1500) 43 91 337 75 434 716 899 (300) **92**011 75 119 (500) 23 96 218 68 357 420 46(1500) 504 779 835 914 **93**052 286 300 88 464 776 816 910 33 **94**106 411 (1500) 552 607 11 82 728 **95**174 210 326 41 401 83 (300) 608 728 956 (300) 62 66 73 75 **96**059 78 275 97 640 68 756 810 46 961 **97**009 127 67(300) 70 (1500) 387 665 94 **98**197 (300) 296 383 483 749 70 846 **99**456 646 55 710 (500) 42 825 32 92 (300)

100006 143 200 48 393 513 698 810 (300) 63 **101**172 266 328 48 557 63 607 705 73 **102**266 443 500 99 640 733 (3000) 806 25 46 **103**010 39 434 77 580 607 787 993 **104**038 46 64 195 231 376 452 506 26 632 44 735 36 81 883 **105**029 30 442 547 711 877 924 **106**020 125 87 96 209 34 574 84 739 841 45 964 **107**108 86 201 46 313 68 80 412 539 79 635 80 (3000) 702 18 20 29 44 804 905 **108**033 60 286 92 522 618 82 907(1500) 44 **109**188 245 86 419 69 686 88 90 (1500) 720 56 90

110094 160 232 65 361 443 526 29 (500) 617 51 820 (300) **111**254 324 420 523 615 734 938 83 **112**084 142 256 69 425 569 97 767 83 821 27 40 917 24 **113**040 44 64 (1500) 207 331 33 69 457 533 668 75 710 85 824 973 **114**103 13 59 295 (1500) 314 26 57 509 662 729 (3000) 59 941 (500) **115**067 268 80 366 68 412 553 737 59(500) 62 826 59 **116**117 412 589 717 68 803 57 957 **117**096 133 276 724 28 83 **118**016 235 43 53 58 62 423 75 581 744 847 **119**169 96 207 372 613 810 938

120423 73 92 627 750 808 985 **121**001 35 69 97 128 91 305 61 695 784 929 **122**008 90 212 32 318 22 512 49 772 960 93 **123**103 8 75 461 78 (10000) 95 628 (300) 79 811 98 **124**061 115(300) 202 12 26 28 434 597 98 642 81 742 863 951 **125**108 49 68 202 3 313 14 43 51 56 574 640 800 (300) 60 913 96 **126**068 90 104 18 84 (500) 325 426 91 509 762 (150[illegible] 803 **127**303 60 709 816 926 75 **128**279 317 486 543 746 88 800 (1500) 990 **129**029 117 41 259 412 65 87 509 (300) 10 815 977 (1500)

130082 127 53 211 479 96 512 610 782 844 13 26 **131**038 170 381 (300) 507 47 54 726 831 33 983 **132**017 62 122 67 298 508 (300) 622 76 859 932 **133**108 97 303 27 71 464 81 539 61 859 **134**097 123 27 35 510 743 61 969 72 **135**196 338 77 400 (3000) 49 876 **136**142 270 315 29 39 459 500 (300) 789 885 (1500) 915 55 60 **137**102 51 280 405 18 506 27 715 846 52 951 (500) **138**033 (40000) 203 76 720 844 938 **139**022 54 180 88 311 34 64 448 559 819 926

140227 73 462 594 762 814 961 **141**063 81 102 77 241 437 598 630 93 886 956 94 **142**036 120 73 87 316 499 570 613 823 91 **143**011 65 277 89 488 548 772 (300) 919 43 **144**065 (1500) 124 262 96 522 (1500) 52 89 690 810 (3000) 911 56 76 86 **145**018 100 79 264 97 349 414 553 61 86 811 970 **146**062 140 923 339 46 57 600 70 746 50 92 849 92 924 60 **147**096 248 444 515 18 71 86 705 10 840 **148**212 44 45 435 88 500(1500) 49 53 758 (500) [illegible]05 994 **149**065 148 258 455 673 932

150118 55 (5000) 259 62 305 29 66 496 615 (300) 99 738 71 **151**094 104 72 206 43 337(5000) 58 553 69 611 8290 98 925 **152**321 55 69 430 86 701 98 919 38 60 **153**087 185 264 (3000) 355 542 (3000) 60 800 13 67 963 65 **154**170 300 492 500 51 606 (500) 17 719 803 937 49 (1500) 52 **155**000 290 467 517 651 63 72 900 19 **156**171 214 25 569 778 835 946 (500) **157**014 165 217 375 79 407 874 987 **158**029 35 48 229 329 (1500) 505 20 **159**107 381 549 68 71 657 (1500) 77 81 760 939

160021 130 92 376 429 513 69 658 85 859 95 **161**524 614 26 47 63 738 948 (500) 64 **162**122 91 94 547 90 624 53 **163**141 390 671 842 913 **164**095 388 458 82 516 774 95 935 44 **165**151 200 62 477 (1500) 523 725 26 28 881 **166**239 97 336 459 (300) 501 34 43 69 95 832 58 65 87 **167**058 62 94 (300) 117 54 65 74 320 30 88 91 (3000) 508 30 80 607 43 90 729 36 81 (3000) **168**079 327 60 414 509 638 84 854 969 86 **169**022 65 213 506 853 956

170092 159 91 262 304 72 541 81 89 649 797 **171**179 235 65 369 88 413 24 27 51 506 747 89 98 **172**027 60 (500) 191 227 36 53 317 675 741 804 20 68 951 **173**089 224 354 558 72 686 700 70 99 (1500) 864 922 (1500) 41 68 **174**013 128 (300) 70 (300) 275 335 440 52 506 610 736 840 65 956 **175**179 287 400 48 518 59 789 **176**012 102 82 89 248 312 403 706 84 899 **177**045 214 27 313 401 56 75 95 637 881 909 **178**080 205 15 51 67 324 (300) 29 37 474 580 (500) 604 859 76 88 (300) **179**144 59 365 622 797 809 43

180373 (300) 411 33 48 515 17 631 63 767 84 811 58 94 **181**025 334 99 553 78 646 52 746 97 836 57 97 915 **182**033 37 68 179 248 50 302 429 527 (1500) 604 26 38 46 56 67 933 **183**023 40 44 65 465 510 16 **184**186 312 65 88 495 807 (500) 74 98 **185**095 175 81 93 (3000) 223 344 456 (300) 559 866 954 56 **186**105 24 38 211 61 406 533 668 709 78 82 801 11 71 97 **187**102 18 25 94 428 534 49 693 824 48 50 926 **188**013 137 268 336 48 406 23 (1500) 92 (3000) 543 48 645 67 804 53 912 28 **189**205 87 87 410 510 710 54 66 817 20 52 938